

«Scheinbar Unmögliches als Chance nutzen»



Die Stiftung «Schulungs- und Wohnheime Rossfeld» in Bern betreut Menschen aller Altersgruppen mit einer körperlichen Behinderung. Der Austausch von Mensch zu Mensch setzt hohe Anforderungen an die sozialen Beziehungen und den Umgang mit ausserordentlichen Ereignissen.



Edith Bieri: «Wir betreuen 330 Menschen»

Die Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld in Bern besteht seit 56 Jahren. Sie ist das führende überregionale Kompetenzzentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer körperlichen Behinderung. In den vier Abteilungen Schulheim, Kaufmännische Berufsschule, Wohnheim und Bürozentrum werden Schulung, berufliche Ausbildung, Arbeit oder Beschäftigung und Wohnmöglichkeiten angeboten.

Die Kaufmännische Berufsschule ermöglicht Menschen mit körperlicher Behinderung eine kaufmännische Ausbildung mit Abschluss EBA oder EFZ. Das Angebot umfasst Berufsschule, Lehrbetrieb und Internat. Es stehen 40 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die Stiftung betreut rund 330 Menschen mit Behinderung vom Kindergarten bis ins Pensionsalter und beschäftigt 230 Mitarbeitende. Edith Bieri ist seit 2009 Direktorin der Stiftung. Nach ihrem Studium in Heilpädagogik führte sie diese Tätigkeit langjährig aus und war zudem als Dozentin tätig. In verschiedenen Führungsfunktionen leitete sie das Institut für Bachelor- und Master-Studiengänge Soziale Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Die Stiftung Rossfeld hat in verschiedenen Bereichen Pionierarbeit geleistet. Sei es ganz zu Beginn als erstes modernes Schulheim für Kinder mit Behinderung oder in jüngster Zeit mit der aktiven Förderung im Leistungssport für Menschen mit körperlicher Behinderung.

Neue Wege bedeuten immer auch Risiken. Wie gehen Sie damit um?

Die Stiftung ist seit 1960 kontinuierlich gewachsen. Dies nicht aufgrund einer Wachstumsstrategie, sondern aus den Bedürfnissen der Menschen mit einer körperlichen Behinderung. Schon immer war es den Verantwortlichen der Stiftung klar, dass die Risikobereitschaft zu keinem Zeitpunkt die Kernaufträge gefährden darf. Wir verstehen uns als Dienstleister für die Gesellschaft. Die Stiftung ist privatrechtlich organisiert und kann in diesem Rahmen grundsätzlich selbständig handeln. Aufgrund unserer Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton bzw. mit der Invalidenversicherung haben wir jedoch einen öffentlichen Auftrag. Das Beispiel im Leistungssport für Menschen mit einer körperlichen Behinderung zeigt, wie wir uns weiterentwickeln und trotz knapper Mittel Pilotprojekte angehen. Das setzt voraus, dass solche Vorhaben von engagierten Köpfen getragen werden.

Die Stiftung bezeichnet sich selbst als lernende Organisation. Was heisst das konkret im Umgang mit neuen Risiken, zum Beispiel Reputationsrisiken im Kontext zu neuen Medien?

In der Führung gibt es nur einen Weg: Prospektiv denken und handeln! Alle Möglichkeiten prüfen, ungewohnte Wege gehen und scheinbar Unmögliches als Chance zu nutzen. Und nicht lockerlassen. Dazu ein Beispiel: Der Personalmarkt in der Pflege ist seit Jahren ausgetrocknet. Mit viel Engagement gelingt es uns trotzdem, Fachleute und Assistenten für die Pflege zu finden. Wir sprechen alle Altersgruppen an, sei es über Schnuppertage für Schüler, Praktika, Weiterbildungsangebote. Und, nicht zu vergessen: Die Mund-zu-Mund-Empfehlung durch unsere Mitarbeitenden lässt unser Netzwerk immer grösser werden. Die neuen Medien helfen uns, über verschiedene >

Plattformen an Interessierte zu gelangen. Aber es zeigt sich auch, dass nebst den elektronischen Medien der direkte Kontakt für alle Altersgruppen eine immer grössere Bedeutung erhält. Wir verstehen uns in Zukunft noch stärker als Plattform für soziale Begegnung und Austausch. Wir führen ein offenes Haus, Gäste sind jederzeit willkommen. Unsere Räumlichkeiten werden auch von vielen Auswärtigen genutzt. Diese breite Kontaktbasis ist sehr wichtig.

Nach zwei Jahren der Zusammenarbeit mit Funk können Sie bestimmt eine erste Leistungsbeurteilung vornehmen.

Entscheidend für die Zusammenarbeit waren zwei Gründe: Erstens die Verbandslösung mit dem langjährigen Funk-Partner CURAVIVA Schweiz und zweitens das Ergebnis der Ist-Analyse unseres Versicherungsportfolios. Dank der Zusammenarbeit von Funk mit CURAVIVA profitieren wir von Prämienoptimierungen. Mit Funk sind wir in einem Verbund von über 200 anderen sozialen Institutionen in der Schweiz. Das Wissen und die Erfahrungen des Brokers fliessen in die Verhandlungen für spezifische Versicherungsangebote ein. Oder anders ausgedrückt: Wir haben mit Funk einen Partner, der die Anliegen der sozialen Institutionen ernst nimmt. Dies zeigt sich in den entsprechenden Versicherungsprodukten. Wir profitieren von transparenten, optimierten Versicherungsleistungen. Dies sowohl in der finanziellen wie auch der inhaltlichen Ausgestaltung. Als Grundlage für die zukünftige Ausrichtung des Versicherungsportfolios haben wir Funk eine Ist-Analyse in Auftrag gegeben. Das Ergebnis

zeigte schon bei den bestehenden Versicherungen Potenzial für grössere Kosteneinsparungen. Die späteren Ausschreibungen haben diesen Trend bestätigt. So konnten wir auch bei zusätzlichen Versicherungen Einsparungen erzielen und gleichzeitig einen Ausbau der Versicherungsleistung vereinbaren. In der Zusammenarbeit mit Funk haben wir gelernt, dass noch weitere Dimensionen im Risikomanagement für ein Unternehmen unserer Grösse zu prüfen sind. Dies hat uns die Augen geöffnet, ungeahnte oder unbeachtete Risiken zu identifizieren. Seien es Risiken im elektronischen Datenverkehr oder Einflüsse von Social Media in den Arbeitsbeziehungen. Dazu kommt die kompetente Beratung zur Relevanz der einzelnen Risiken für unser Unternehmen.

Was hat Sie besonders positiv überrascht?

Positiv überrascht hat uns die Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen der Unternehmensführung. Im normalen Arbeitsalltag, zum Beispiel bei der Bearbeitung einzelner Versicherungsfälle, haben uns die zeitnahen, kompetenten und verbindlichen Antworten auf unsere Anliegen überzeugt. Diese Hilfestellung entlastet unsere internen Prozesse enorm! Zudem fördert die Beratung durch Funk die mittelfristige Planung unseres Versicherungsportfolios. Unsere Ansprechpartner bei Funk prüfen selbst aussergewöhnliche Wünsche und unterbreiten uns ein Angebot oder gangbare Alternativen. Dies ist ein entscheidender Faktor, weil wir immer wieder vor ganz neuen Versicherungsfragen stehen. Ein Beispiel: Wie können wir bei ausserordentlichen, belastenden Ereignissen wie Unfällen, Überschwemmungen, Todesfällen oder Drohungen das Umfeld und die Beteiligten vor weiteren Schäden im psychischen Bereich schützen?

nissen wie Unfällen, Überschwemmungen, Todesfällen oder Drohungen das Umfeld und die Beteiligten vor weiteren Schäden im psychischen Bereich schützen?

Wo sehen Sie Potenzial für neue Produkte von Funk?

Grosses Potenzial sehen wir in Kooperationen und einer kooperativen Zusammenarbeit. In sozialen Unternehmen ist der Austausch von Mensch zu Mensch das Kerngeschäft. Dieser herausfordernde Austausch vermittelt Sinnhaftigkeit und setzt hohe Anforderungen an die sozialen Beziehungen. Umgekehrt ist dies einer der sensibelsten Risikobereiche, den klassische Sachversicherungen nur beschränkt abdecken können. Solche Herausforderungen lassen sich am Besten in gemeinsamen Pilotprojekten angehen, zum Beispiel mit den externen, engagierten Köpfen von Funk als Sparring-Partner.

Weitere Informationen:

Kontakt: Heinz Keller

E-Mail: heinz.keller@funk-gruppe.ch

Telefon: +41 58 311 02 08

CURAVIVA.CH

VERSICHERUNGSDIENST

Massgeschneiderte Versicherungslösungen

Der Arbeitsalltag von Heimen und Institutionen bedingt einen breiten und teilweise speziellen Versicherungsbedarf. Neben den üblichen Betriebsrisiken muss ein Versicherungspaket etwa die Privathaftpflicht der Bewohnerinnen und Bewohner abdecken sowie Risiken, die sich aus dem Tagesrhythmus der Leistungsangebote ergeben. Zudem sollten weitere Risiken wie Epidemien, Dienstfahrten, Unfällen von Besucherinnen und Besucher und die Verantwortung der Organe versichert sein. Der zunehmende Kostendruck erfordert auch bei Heimen und Institutionen möglichst günstige Prämien. Als langjähriger Partner von CURAVIVA entwickelt Funk individuell gestaltbare Versicherungslösungen für Heime und Institutionen, die deutliche Prämienersparungen ermöglichen. Funk analysiert das Versicherungsportfolio und stellt ein individuelles Paket zusammen, das alle massgeblichen Risiken im gewünschten Rahmen abdeckt.

